

Qualität nach internationalen Maßstäben

Die auf dem XI. Parteitag der SED beschlossene ökonomische Strategie mit dem Blick auf das Jahr 2000 verlangt, durchgängig eine Qualitätsproduktion zu erreichen, die hohen internationalen Maßstäben gerecht wird. Weltweit geht die Entwicklung von Wissenschaft und Technik und ihre unmittelbare Umsetzung in der Produktion mit einer Verbesserung der Erzeugnisqualität einher. Das betrifft sowohl Maschinen und Ausrüstungen als auch Konsumgüter.

Davon gehen die Parteibeschlüsse aus, wenn sie fordern, die Produktion bedürfnis- und marktgerecht entsprechend dem internationalen Tempo von Wissenschaft und Technik rasch zu erneuern und dafür die Schlüsseltechnologien in allen Zweigen der Wirtschaft zu nutzen.

Gerade die Produktion neuentwickelter Erzeugnisse in hoher Qualität und mit guten Devisenerlösen erweist sich als bestimmende Grundlage der Leistungsentwicklung. Sie bedingt eine durchgängige Qualitätsproduktion nach internationalen Maßstäben, angefangen von den Grundstufen über Zulieferungen bis zum Finalproduzenten. Produkte höchster Qualität sind Markenzeichen des Sozialismus. Das bestimmt den großen politischen Stellenwert der Qualitätsarbeit an jedem Arbeitsplatz.

Qualitätsarbeit ist heute mehr denn je eine Herausforderung an jeden Werktätigen, angefangen von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis zum Absatz, bis zu den Dienstleistungseinrichtungen und dem Handel. Sie erwächst aus einer gewissenhaften guten Arbeit an jedem Arbeitsplatz und verlangt als erstes Klarheit über die mit

ihr verbundenen Anforderungen und Maßstäbe. Eine qualitäts- und leistungsbetonte Arbeitsatmosphäre entsteht vor allem dann, wenn die Generaldirektoren und andere staatliche Leiter an sich selbst hohe Anforderungen stellen und eine klare, kompromißlose Haltung zur unbedingten Plantreue, zur strikten Einheit von Menge und Qualität einnehmen.

Mit einer lebendigen und mobilisierenden politisch-ideologischen Arbeit fördern die Parteiorganisationen die breite Massen-

Erfordernis umfassender Intensivierung

initiative der Werktätigen für eine fehlerlose Produktion. Der Kampf um höchste Qualität an jedem Arbeitsplatz ist ein fester Bestandteil des von den Gewerkschaften organisierten Wettbewerbs. An der Spitze ihrer Arbeitskollektive sorgen die Kommunisten dafür, daß sich im gesamten Kombinat, angefangen bei den Leitern bis in die kleinsten Kollektive, das verantwortungsvolle Denken und Handeln zur fehlerlosen Produktion ausdrückt.

Mit dem Begriff der Qualität ist immer die Frage nach dem gesellschaftlichen Arbeitsaufwand, der sich in den Kosten und Preisen niederschlägt, verbunden. Mehr denn je ist der Kampf um eine hohe Qualität zugleich ein Kampf um einen sinkenden Aufwand an Arbeitszeit, Material, Energie und damit der Kosten. Längst widerlegt ist das Argument, hohe Qualität verlange hö-

here Kosten. Das Gegenteil ist der Fall. In jedem Kombinat existieren viele Beispiele, daß hohe Qualität, sinkende Kosten und steigende Arbeitsproduktivität untrennbar verbunden sind. Sie machen deutlich, daß die Qualität der Produktion das reale Bild eines Kombimates, seiner Leistungsfähigkeit und seines Entwicklungsstandes wie in einem unbestechlichen Spiegel zeigt. Alle Anstrengungen müssen deshalb darauf gerichtet werden, Qualitätsarbeit aus der DDR zu einem weltweit anerkannten Markenzeichen unserer Leistungsfähigkeit zu machen und steigende Devisenerlöse zu realisieren.

Welche Einsichten sind es, die den Kampf um eine durchgängige Qualitätsproduktion nach internationalen Maßstäben spürbar voranbringen?

Eine erste Einsicht: Die dynamische Entwicklung der Produktivkräfte, die weiter an Tempo zunimmt, stellt ständig höhere Anforderungen an die Gebrauchswerte und damit an die Qualität der Erzeugnisse.

Die Qualität der Erzeugnisse ist heute zu einer sich schnell verändernden dynamischen Größe geworden. Das hohe Tempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die damit einhergehende kürzer werdende Marktperiode vieler Erzeugnisse verlangen einen raschen Erzeugnisumschlag. Dieses zunehmende Tempo in der Erneuerung der Produktion spiegelt sich insbesondere auf den internationalen Märkten wider. Es geht einher mit deutlich höheren Gebrauchswerten, mit steigender Arbeitsproduktivität und mit neuen Verkaufsargumenten wie zum Beispiel einer geringeren Umweltbelastung oder einem in sich ge-